

**Merkblatt für Antragsteller zur BMBF Fördermaßnahme
„M-ERA.NET Call 2017“
Stand 17.03.2017**

**Bitte nehmen Sie vor Antragseinreichung Kontakt mit dem Projektträger auf.
(Ansprechpartner am Ende des Dokumentes)**

Allgemeines

Gefördert werden Projektvorschläge zu folgenden Themen:

- a) Smart Textiles
- b) Materialien für die Additive Fertigung

Die Projektvorschläge müssen einem der folgenden M-ERA.NET Themenbereiche zugeordnet werden:

- Innovative Oberflächen, Beschichtungen und Grenzschichten
- Hochleistungsfähige Komposite
- Multi-funktionelle Materialien
- Materialien für die Additive Fertigung

Förderverfahren

Das Förderverfahren ist vierstufig angelegt. In der ersten Stufe werden von der/dem Koordinator/in des jeweiligen deutschen Teilprojektes die nachfolgenden Dokumente in ausgedruckter Form auf dem Postweg und elektronisch eingereicht:

- **Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung** in deutscher Sprache (maximal eine DIN-A4-Seite)
- **Projektblatt** zur Skizze für das deutsche Teilkonsortium (elektronisches Antragssystem „easy-Online“)
- **Verwertungsplan:**

Darstellung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Erfolgsaussichten sowie der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Anschlussfähigkeit, jeweils mit Angabe des Zeithorizonts (kurz-, mittel-, oder langfristig) für die jeweilige Verwertungsperspektive. Effekte und Auswirkungen der Projektergebnisse auf die Steigerung der Innovationsfähigkeit und Integration neuer Kenntnisse sowie Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie weitere Umwelt- und Gesellschaftsrelevante Auswirkungen. Darstellung der Wirksamkeit der vorgeschlagenen Messgrößen zur Nutzung und Verbreitung der

Projektergebnisse (inklusive IP-Rechte) und zur Verwaltung der Forschungsdaten (sofern zutreffend).

Parallel wird vom Koordinator des europäischen Projektes ein Pre-Proposal auf der M-ERA.NET Webseite eingereicht (2. Stufe). Die Deadline für die Einreichung der nationalen deutschen Dokumente und des Pre-Proposals ist der 13.06.2017.

Die am Projekt beteiligten Fördermittelgeber nehmen einen Plausibilitätscheck sowie die Evaluierung der Pre-Proposal vor. Das BMBF behält sich vor, sich bei der Bewertung der Pre-Proposals durch unabhängige Gutachter beraten zu lassen. Auf der Grundlage der Bewertung und der Ergebnisse des Plausibilitätschecks werden dann die für eine Förderung geeigneten Projektideen ausgewählt. Die Verbundpartner werden durch das Call Sekretariat über den Ausgang des Begutachtungsverfahrens informiert.

Im Falle einer Empfehlung für die dritte Stufe, muss der Koordinator des europäischen Verbundprojektes ein Full-Proposal beim M-ERA.NET Call Sekretariat einreichen. Die Full-Proposals werden durch internationale Experten evaluiert. Es wird eine Ranking-Liste erstellt, anhand derer die Fördermittelgeber die zu fördernden Projekte auswählen. Im Falle einer Förderempfehlung müssen in der vierten Stufe alle Partner eines deutschen Teilverbundes jeweils einen formalen Antrag auf Forschungsförderung beim Projektträger Jülich einreichen.

Zuwendungsvoraussetzungen

Die transnationalen Verbundprojekte müssen aus mindestens drei geförderten Verbundpartnern bestehen, die aus zwei an der Ausschreibung beteiligten Partnerländern bzw. -regionen kommen müssen (siehe <http://www.m-era.net/joint-call-2017>).

Die Zuwendungen werden länderspezifisch gewährt, d. h. jedes Partnerland finanziert die an den Projekten beteiligten Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen des jeweils eigenen Landes.

Eine Liste der am Aufruf beteiligten Partnerländer und -regionen sowie der jeweils zuständigen Förderorganisationen, die Veröffentlichung des transnationalen Aufrufs sowie weitere Informationen zur Vorbereitung der internationalen Skizze sind der M-era.Net II Internetseite zu entnehmen (<http://www.M-era.Net>).

Bei allen Konsortien mit deutscher Beteiligung wird im Sinne der Zielerreichung dieser Ausschreibung die Einbindung deutscher Industriepartner positiv gewertet. Verbünde mit signifikanter Mitwirkung von Industriepartnern werden bevorzugt behandelt.

Einreichung der nationalen deutschen Dokumente

Die Einreichung der nationalen deutschen Dokumente muss **spätestens bis zum 13. Juni 2017, 12.00 Uhr über das elektronische Skizzentool „easy-Online“** (<https://foerderportal.bund.de/easyonline>) durch den/die Verbundkoordinator/-in erfolgen. Wählen Sie zur Erstellung im Skizzentool den zur Fördermaßnahme bereitgestellten Formularsatz aus. Folgen Sie dafür der Menüauswahl wie folgt:

Ministerium: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Fördermaßnahme: M-era.Net – Materialwissenschaft und Werkstofftechnologien.

Förderbereich: *Smart Textiles*
oder
Förderbereich: *Materialien für die Additive Fertigung*

Damit die Online-Version der Dokumente Bestandskraft erlangt, müssen diese zusätzlich fristgerecht zu o. g. Vorlagefrist in schriftlicher Form und rechtsverbindlich unterschrieben bei uns eingereicht werden. Eine elektronische Signatur wird von uns nicht akzeptiert. Bitte drucken Sie das easy-Online Formular (über den Befehl „Formular drucken“) aus und senden es uns zusammen mit der Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung und dem Verwertungsplan (beides in deutscher Sprache)

postalisch zu.

Postanschrift: Forschungszentrum Jülich GmbH
Projektträger Jülich
Geschäftsbereich NMT
Wilhelm-Johnen-Straße
52425 Jülich

Bei den Finanzdaten sind Boni für KMU sowie ggf. in den Aufwendungen von Hochschulen enthaltene Projektpauschalen einzurechnen.

Ansprechpartner

Bei Fragen zum Verfahren und zur Erstellung von Projektskizzen können Sie sich gerne an die Ansprechpartner beim Projektträger Jülich (Geschäftsbereich Neue Materialien und Chemie - NMT) wenden:

Dr.-Ing. Moritz Warnecke

Tel.: 02461 – 61-2458

E-Mail: m.warnecke@fz-juelich.de

Eva Brockhaus

Tel.: 02461 – 61-96320

E-Mail: e.brockhaus@fz-juelich.de